

## In die Musik gehe ich wie in einen Ozean



Mit diesen Worten von Bodler wurde der Abschlussabend aus dem Zyklus „Kreativität als Weg zur Integration“ eröffnet. Der Musik gewidmet, war er schließlich der musikalischste von allen Abenden aus dem Zyklus. Und seine Helden waren die Musiker, sowohl die, die es berufsmäßig als auch die, die es aus Liebhaberei ausüben.

Die uns allen bekannten Leute wurden von einer neuen Seite entdeckt, indem sie ein Interview den

Moderatoren Svetlana Korostyshevskaya und Klaus Görner gaben.

Eleonora Kasatschkova begann eher zu singen als zu sprechen. Es ist nicht verwunderlich, dass die Frage zur Wahl ihres Berufes vor ihr nicht stand. Es war Musik und nur Musik!

Die Zuhörer applaudierten bei ihren musikalischen Stücken, die von Ella selbst geschrieben und aufgeführt wurden.

Russische Romanzen und deutsche Volkslieder im Duett mit Olga Shayevych und im Trio mit Olga und Klaus Görner waren einfach unvergessen.

Olga Shayevych sagte in ihrem Interview, dass die Musik ihr Leben ist. Erst als sie nach Deutschland kam, begann sie sich an Konzerten und musikalischen Abenden zu beteiligen. Heute verbringt Olga ein aktives und schöpferisches Leben. Sie wird immer gewünscht und ist beliebt beim Publikum und nicht mehr wegzudenken bei allen musikalischen Veranstaltungen im IZ „Globus“. Die einfühlsam ausgeführte Romanze „Ich werde Dich nie vergessen“, die Komposition „Gib mir die Musik zurück“, die jüdischen und deutschen Lieder erreichten die Herzen der Zuhörer.

Arik Aprojanz – ein Musikliebhaber, begann schon in einem Studentenensemble in Kasachstan während seiner Studentenzeit im Technikum zu spielen und singen. Und heute, nachdem er über 20 Jahre in Deutschland lebt, führt er wie früher an den Abenden die Lieder aus seiner Jugend sowie Schlager in deutscher als auch in russischer Sprache auf.

Svetlana Baranenko sang einige Lieder von Bulat Okudshava und Oleg Mitjaev und zwar derart bekannte und beliebte Lieder, sodass der ganze Saal mitsang.

Mit welcher Überraschung sich die Anerkennung Svetlanas erwies, dass sie zufällig die Gitarre nahm und dabei denkt, dass in einem neuen Land, in einem neuen Leben sie nicht gebraucht werden könnte.

Gleich nach ihrer Ankunft gelangte sie in eine Veranstaltung, die dem Schaffen von Bulat Okudshava gewidmet war und begann ihre erfolgreichen Auftritte. Sie war eine der Gründer des jungen Klubs des Barderliedes „Dialog“. Ich möchte mit den Worten aus dem Lied enden, das im Finale des Abends erklang: „Wie schön, dass wir uns alle heute hier getroffen haben!“

*Svetlana Korostyshevskaya*